

Der Sängerkreis des Geselligkeitsvereins

beabsichtigt, nächsten Montag, den 26. Februar, im Saale des Hôtel de Saxe ein **Concert** zu geben. Dies unsern Mitgliedern, sowie geehrten Gönnern und Freunden zur Nachricht.
Der Vorstand.

Erste diesjähr. **Generalversammlung** des **Großenhainer Viehversicherungsvereins** **Sonabend, den 3. März 1866**, Nachm. 4 Uhr im bekannten Locale. Wegen Aushändigung neuer Policen und Declarationscheine haben sämtliche Mitglieder daselbst pünktlich zu erscheinen, widrigenfalls den Außenbleibenden vorgenannte Scheine durch einen damit Beauftragten auf deren Kosten zugestellt werden.

Großenhain, den 21. Februar 1866.

Karl Reinhardt, v. J. Vorsteher.

Grohmann's Deutscher Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier (genau nach medicinischer Vorschrift gebraut), bei Brust-, Hämorrhoidalleiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medicinischen Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Die medicinische Gesellschaft in Leipzig erklärte in ihrem neuesten schriftlichen dritten Gutachten, mit der Ermächtigung, dies zur öffentlichen Kenntniß bringen zu dürfen, wörtlich wie folgt:

Das Bier, welches Herr Grohmann seit Jahren brauen läßt und unter dem Namen

„Grohmann's Deutscher Porter, Malzextract-Gesundheitsbier“,

in den Handel gebracht hat, ist schon vielfach von Sachverständigen geprüft worden und hat allseitige Anerkennung gefunden.

In neuester Zeit hat Herr Grohmann das Bier in solcher Weise vervollkommt, daß bei einer abermaligen Prüfung desselben in der medicinischen Gesellschaft

im Januar 1866*)

das Urtheil der versammelten Aerzte, denen das Bier schon seit längerer Zeit vortheilhaft bekannt war, dahin ging:

„Daß dasselbe als nahrhaftes, sehr wohlschmeckendes und in keiner Weise erhitendes Getränk zu betrachten sei, welches bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen, mit großem Nutzen gebraucht werden könnte, und dem Hoff'schen Malzextracte an Wirkung mindestens gleich käme, während es in Bezug auf Wohlgeschmack und Billigkeit dasselbe noch bei Weitem überträfe.“

Leipzig.

Prof. Dr. C. Streubel, Director der medicinischen Gesellschaft.“

*) Früher schon approbirt, geprüft und in Gutachten zur öffentlichen Ankündigung gestattet gewesen: den 31. December 1862 und 29. März 1864.

Alleinige Niederlage für Großenhain und Umgegend: **Kirst & Co.**

Neugebrannten Kalk

empfehl't das Andrá'sche Kalkwerk zu Pulsitz bei Dstrau.

Herrmann Boettcher, Geschäftsführer.

Neugebrannten Kalk

empfehl't vom 20. Februar an in ganzen Lomries und einzelnen Scheffeln die **Steinkohlen- und Kalkniederlage** am Bahnhofs Róderau.

G. Knöfel, Rechnungsführer.

„Neugebrannten Kalk“

empfehl't

Rosberg'sches Kalkwerk Dstrau, am 21. Februar 1866.

H. Claus, Geschäftsführer.

Achtung!

Nächsten Sonntag gehen wir Alle nach Stauda zum

Karpfenschmauß.

B. H. R. R. S. W.

Heute, Donnerstag, früh 10 Uhr ladet zu **Wellfleisch** und Nachmittags zu **frischer Wurst** ergebenst ein Hensel am Bóbersberge.

Bier am 20. Februar verlorene **Kistchen Cigarren** bittet man gegen Belohnung abzugeben an den **Weißner Boten Pasche.**

Kommenten Sonntag, den 25. Februar, Abends 5 Uhr

Casino des Jugendvereins

in Großraschütz.

Die Vorsteher.

Geselligkeitsverein zu Roda.

Sonntag, den 25. Februar 1866:

Ball.

Die Vorsteher.

Heute: Dampfbad von 3—8 Uhr für Herren.